



## Eine Meisterin darin, virtuos Stücke zu vermischen

**Harsewinkel** (gl). Eine Mischung aus klassischer Klavierkunst und Kabarett hat Anne Folger den etwa 70 Zuschauern am Sonntagabend im Saal des Gasthofs Poppenborg präsentiert. „Beatles treffen Beethoven“, wie die Künstlerin selbst zu Beginn ihres Soloprogramms „Selbstläufer“ erläuterte. „Freiheit für die E-Musik“, forderte sie laut.

Ihr Begrüßungslied garniert sie mit fiktiv-absonderlichen Gedanken, die die Zuhörer möglicherweise haben. Dann spricht sie von einer „bipolaren Biografie-Störung“, die sich in ihrer Musik widerspiegelt. Zwischenzeitlich spricht die Anfang 1978 in Weimar geborene Künstlerin voller Ironie von ihrer Kindheit am dortigen Klavierinternat. Zunächst hatte sie das Glück, noch zuhause schlafen zu dürfen, bis die ältere Schwester die Mutter überzeugen konnte, dass auch sie dort über-

nachten müsse. Das ehemalige Schloss mit großem Park und Orangerie sei doch so schön. Früher habe dort Fürst Karl-August gelebt. Nach dessen Tod Ende des 19. Jahrhunderts sei aber nichts mehr am Schloss gemacht worden. Anne Folger muss schon als Kind viel Humor gehabt haben.

Es geht aber auch um Klavierfabrikate, deren Namen unschöne Assoziationen wecken wie „steinerne Weg“, „böse Dörfer“ oder „Pilzbefall“. Beethoven spiele sie auch sehr gern, „aber nicht so, wie er es geschrieben hat“, gab sie ihrer Kreativität Ausdruck. Dann traf Bach die Beatles und die Folger. George Harrison habe bei „Here Comes The Sun“ die gleiche Melodie im Kopf gehabt wie Bach. Virtuos vermischt die ausgezeichnete Pianistin die verschiedenen Stücke. „Lauf, Mädchen, lauf“ unterlegt sie mit Frédéric Chopins Opus 25 Nr. 12 und

formt es zu einer von Tonkaskaden durchströmten Pop-Ballade.

An anderer Stelle verhöhnt sie bekannte Schlagertexte, die Anzeichen der Krankheiten ihrer Interpreten seien. Beispielsweise „Dein ist mein ganzes Herz“ als Hinweis auf Angina pectoris oder „Wenn, du denkst, du denkst“ als klares Zeichen für Alzheimer.

Anne Folger ist in Harsewinkel keine Unbekannte. Vor sieben Jahren bot sie mit dem Duo „Queens of Piano“ ein beeindruckendes Konzert im Becken des Hallenbads, wobei „die Begeisterung über den Beckenrand schwappte“, erinnerte Kubi-Vorstand Frido Jacobs an den ersten Auftritt. Auch kündigte er an, dass die nächste Kubi-Veranstaltung für den 29. November, 18 Uhr, mit dem Stand-up-Kabarettisten und Poetry-Slamer Johannes Floehr im Saal des ehemaligen Gasthofs Wilhelm sei.

Überzeugte mit ihrer Kreativität im Saal Poppenborg: Klavierkabarettistin Anne Folger präsentierte ihr Programm „Selbstläufer“.